Spielerisch zum Erfolg – mit Musik und einem Kartenspiel

Abschlussveranstaltung am 02. Februar 2015 im Erlanger Schloss

Sie planen einen runden Geburtstag oder eine Hochzeit? Sie suchen einen Künstler für das Unterhaltungsprogramm? Nur wo finden Sie genau den passenden Künstler? „Kulturgenuss – Die Künstlervermittlung GbR“ wollen genau hier weiterhelfen. Mit ihrer Künstlerplattform ermöglichen sie es, Suchenden den passenden Künstler zu finden. Mit einem hervorragenden Geschäftsergebnis, guter Pressearbeit und einer beeindruckenden Präsentation erreichten sie den ersten Platz mit einem Preisgeld in Höhe von 800 €.



Kulturgenuss GbR (v.l.n.r.: Emanuel Knodt, Martin Thiel, Mareike König)



tag4you GbR (v.l.n.r.: Patrick Mahler, Selina Landleiter, Maximilian Mayer, Matthias Schöpe)

Den zweiten Platz sicherten sich die Mitglieder des Teams „tag4you GbR“. Mit ihren individualisierten Schlüsselanhängern überzeugten sie nicht nur die Jury, sondern erzielten auch den größten Gewinn. Das Preisgeld in Höhe von 600 € möchten die Studenten in ihre Geschäftsidee investieren.

„Phubbing“ – mit diesem Wort wird heutzutage das ständige Starren auf das eigene Handy bezeichnet. Um diesem Trend entgegenzuwirken, entwickelte das Team „AppStop GbR“ ein revolutionäres Kartenspiel, welches die Kommunikation unter Freunden spielerisch auf eine neue Ebene heben soll. Mit dieser innovativen Idee landeten die Mitglieder von „Appstop GbR“ auf dem mit 400 € dotierten dritten Platz.



AppStopp GbR (v.l.n.r.: Barbara Ehbauer, Christian Knell, Johanna Birkelbach, Martin Schneidereit)

Wirtschaftspaten

Axel Kampmann
Axel Kampmann - Beratung/Coaching

Michaela Partheimüller
complex Gewerbehof Fürth GmbH

Johannes Goth
Deutsche Anwaltshotline AG

Helmut Hofmeister
Know-How-Transfer e. V.

Anne Schober-Morg
LfA Förderbank Bayern

Werner Rudolph
ORGMED Unternehmens- und Organisationsberatung für Existenzgründer und den Mittelstand

Norbert Dischinger
promeos GmbH

Silke Thulke-Rinne
Rechtsanwaltskanzlei Thulke-Rinne

Christina Sauer
Siemens AG

Christoph Sieber
Sill Optics GmbH & Co. KG

Nico Frieß
Sparkasse Fürth

Christian Matsche
Sparkasse Fürth

Melanie Gerber
UniCredit Bank AG

Stimme Alumnus



Felix Gora
Commodum GbR
„5-Euro-Business“-Teilnehmer im Wintersemester 2014/15

Welche Tipps können Sie zukünftigen „5-Euro-Business“-Teilnehmern mit auf den Weg geben?
Es empfiehlt sich, die Aufgaben innerhalb des Teams klar zu definieren und zu delegieren. Zudem sollte man die Teilnahme am „5-Euro-Business“ stets als Erfolg verbuchen, egal ob man einen Platz auf dem Siegertreppchen ergattern konnte oder nicht. Auf jeden Fall ist es eine lehrreiche Erfahrung, die man sonst im Alltag vermutlich nicht machen würde. Dabeisein ist zwar nicht alles, aber schon sehr viel.

Geschäftsidee:
Kostenlose, durch Werbung finanzierte Sitzkissen für Hochschulen.



Juroren

Dr. Florian Roski
four-quarters EXIST GmbH

Christina Merkel
Nürnberger Zeitung

Dr. Jürgen Hollatz
Siemens AG

Sören Hirschsteiner
Sparkasse Nürnberg

Prof. Dr. Dirk Honold
Ohm-Hochschule Nürnberg

Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt
Universität Erlangen-Nürnberg

Gründungen 2014

FAU Campus Case GbR

Geschäftsidee: Vertrieb von Smartphonehüllen mit dem Logo der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Einschiebefach für den Studentenausweis.



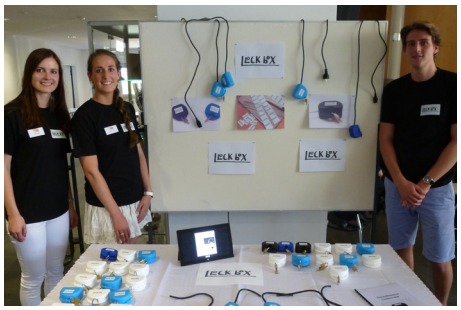
INGOLSTADT

Ingolstädter präsentieren in Kempten

Abschlussveranstaltung am 01. Juli 2015 an der Hochschule Kempten

In diesem Jahr feierte die TH Ingolstadt ihre Abschlussveranstaltung zusammen mit der Hochschule Kempten in Kempten.

Als Standortsieger für Ingolstadt ging die „Lockbox GbR“ aus dem Wettbewerb hervor und freute sich über ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro. Die Studenten produzierten ein Steckerschloss für Geräte wie Fernseher und Waschmaschine, die in Gemeinschaftsräumen genutzt werden, um die unbefugte Verwendung durch andere Bewohner zu verhindern. Obwohl das Produkt bereits auf dem Markt ist, konnte das Team sich durch ein günstigeres Angebot auf dem Markt etablieren. Zudem plant die „Lockbox“ eine Fortsetzung ihres Geschäftskonzepts.



Lockbox GbR (v.l.n.r.: Olga Yudina, Barbara Govers, Patrick Peters)

Das Unternehmen „WHATz Next GbR“ nahm mit folgendem Geschäftsmodell teil: Für Austauschstudenten ist es oft schwer, sich in einer neuen Stadt zurecht zu finden. Aus diesem Grund veranstaltet das zweiköpfige Team verschiedene Events, damit ausländische und neue Studenten Ingolstadt und Umgebung besser kennenlernen und sich untereinander austauschen können. Mit einer Balonfahrt führte „WHATz NEXT“ sein erstes Event erfolgreich durch.



WHATz NEXT GbR (v.l.n.r.: Huyen Dao, Christian Tampke)

Die heutige Gesellschaft wird gerne als Wegwerfgesellschaft bezeichnet. Das „5-Euro-Business“-Unternehmen „Organic Food at Home GbR“ springt mit seiner Idee auf den gegenwärtigen Trend des Upcyclings auf. Aus wiederverwerteten Plastikschalen oder übriggebliebenen Eierkartons stellt das Team Blumentöpfe her, in denen das eigene Gemüse angebaut wird. Als Erde hierfür dienen u. a. Eierschalen, die den Pflanzen Kalzium abgeben. Der Verlauf des Gemüsewachstums und die Ergebnisse werden anhand von Beiträgen und Videos in einem Blog gepostet, um andere Hobbygärtner zum Nachahmen anzuregen. Aber nicht nur die Unternehmer selbst stellen ihre Ergebnisse vor, sondern auch die User nehmen aktiv am Austausch teil.



Organic Food at Home GbR (Jesus Danilo Esteban Marquez)

Vom Teilnehmer zum Juror



Stefan Neumeier
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Technische Hochschule Ingolstadt

Sie waren selbst Teilnehmer und auch Sieger beim „5-Euro-Business“. Mit welcher Geschäftsidee hatten Sie am Wettbewerb teilgenommen?

Die Geschäftsidee umfasste, beginnend an der THI, die Entwicklung von Apps für Hochschulen. Dabei war es unser Ziel, einem Studenten nützliche Funktionalitäten anzubieten sowie alle für sein Studium relevanten Informationen kompakt darzustellen.

Was hat Sie dazu bewogen, sich im Sommer 2015 als Juror zu engagieren?

Vorranging wollte ich potenziellen Jungunternehmern die Unternehmensgründung als Alternative zu einem Angestelltenverhältnis eröffnen und ihnen dabei durch eine faire Bewertung des Geschäftsberichtes sowohl die Chancen als auch die Risiken dieses Weges aufzeigen.

Was war Ihnen bei der Bewertung besonders wichtig?

Besonders wichtig bei der Bewertung waren mir die praktische Realisierbarkeit sowie die wirtschaftlichen Erfolgschancen der Geschäftsidee am realen Markt. Zudem spielten für mich die Kreativität und Orginalität beim Präsentieren der Idee am Stand und vor Plenum eine zentrale Rolle.

Juroren

Stefan König
Donaukurier

Stefan Neumeier
TH Ingolstadt

Franz Schallmayer
BGG Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen

Michael Thaler
REAL Fenster und Türen GmbH

Jörg Tiedt
Sparkasse Ingolstadt

Florian Weigelt
AUDI AG

Prof. Dr. Robert G. Wittmann
TH Ingolstadt

Wirtschaftspaten

Michael Kick
bfz Ingolstadt

Thaddäus Hinterberger
COC AG

Hannes Schleeh
EGZ Ingolstadt

Michael Mrozek
GEPIXELT GmbH Filmproduktion & Medientechnik

Oliver Specht
Media-Saturn Deutschland GmbH

Werner Rudolph
ORGMED Unternehmens- und Organisationsberatung für Existenzgründer und den Mittelstand

Falk Matthes
Riether GmbH